

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Element Six GmbH Burghaun	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	28.07.2022

Element Six GmbH

Burghaun

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht 2021

Geschäftstätigkeit

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und der Vertrieb von Hartmetall und Hartmetallwerkzeugen sowie die Vertriebstätigkeit für verbundene Unternehmen. Abnehmer der Produkte sind der Bergbau und die Bauindustrie sowie Maschinen- und Werkzeughersteller und deren Endkunden. Mit Kunden in Deutschland wurden in 2021 36% der Umsatzerlöse erzielt, der Anteil der Verkäufe in die übrige EU betrug 29% und 35% in Drittländer.

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Auch das Jahr 2021 war noch bestimmt von der weltweiten Corona-Krise. Laut dem Monatsbericht der Deutschen Bundesbank verlangsamte das wieder verstärkte Pandemiegeschehen die Wirtschaftsaktivität in Deutschland im 4. Quartal 2022, nachdem sie im Sommer kräftig gewachsen war. Von der Industrie kamen jedoch positive Impulse. Die Lieferengpässe bei Vorprodukten, die in den ersten Quartalen zu einer geringeren Produktion geführt hatten, haben sich etwas entspannt.

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie befindet sich aufgrund des großen weltweiten Nachholbedarfs bei Investitionen in einem starken Aufschwung. So berichtet der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDM) für 2021 von einem Anstieg der Bestellungen um 58% gegenüber dem Vorjahr und einem Auftragsbestand, der um 11% über dem Vor-Corona-Niveau von 2019 liegt. Auch der Maschinenbau zeigte laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) im 1. Halbjahr 2021 starke Zuwächse, Lieferengpässen bremsen das Wachstum im 2. Halbjahr etwas aus.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres war durch die Unsicherheiten auf den Weltmärkten, wesentlich aufgrund der Covid-19 Pandemie, geprägt.

Als für die Element Six relevanten Leistungsindikatoren werden die Umsatzerlöse, der Rohertrag und der Auftragsbestand betrachtet.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren stiegen um 13,4% gegenüber dem Vorjahr an. Es wurde sowohl ein höheres Volumen veräußert als auch gestiegene Rohstoffkosten an den Markt weitergegeben. Die Erlöse aus der Weiterbelastung von Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich auf EUR 4,0 Mio.

Die inländischen Umsätze konnten um 3% gesteigert werden. Die Exportquote verringerte sich entsprechend auf 64%, wobei die Geschäfte in den USA sich um 30% weiterhin positiv entwickelt haben.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2021 erhöhte sich um EUR 4,1 Mio. auf EUR 28,3 Mio. Gestiegene Rohstoffkosten haben zu Preiserhöhungen geführt, weiterhin haben einige Großkunden Ende 2021 bereits größere Bestellungen für den Bedarf des Folgejahres platziert.

Ertragslage

Die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2021 konnte gegenüber dem Vorjahr um EUR 12,7 Mio. erhöht werden. Hierzu führten hauptsächlich die um EUR 10,2 Mio. gestiegenen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren, der Anstieg der Erlöse aus der Weiterbelastung von Vertriebs- und Verwaltungskosten um EUR 1,5 Mio. als auch die Erhöhung der Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen um EUR 3,0 Mio. gegenüber einem Anstieg von EUR 2,1 Mio. im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der gestiegenen Rohstoffkosten führte dies zu einem um EUR 8,8 Mio. höheren Rohertrag in Höhe von EUR 49,8 Mio. (Vorjahr: EUR 41,1 Mio.), welcher wie auch die Umsatzerlöse über den Erwartungen des Vorjahres lag.

Der Anstieg der Personalkosten wurde durch tarifliche Lohn- und Gehaltssteigerungen und höhere Rückstellungen für Boni und Tantiemen beeinflusst.

Von der Tochtergesellschaft Element Six Hard Materials (Wuxi) Co. Ltd, Wuxi, China wurden im Geschäftsjahr 2021 Dividenden in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr EUR 0,7 Mio.) an die Muttergesellschaft Element Six GmbH gezahlt. Weiterhin wurde durch die Veräußerung der Beteiligung ein Ertrag von EUR 1,1 Mio. erzielt.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, bereinigt um die Währungseffekte, beträgt EUR 12,2 Mio. und liegt um EUR 4,1 Mio. über dem Niveau des Vorjahres.

Das Jahresergebnis nach Steuern wurde durch Rückstellungen für Zollnachforderungen signifikant belastet.

Daraus ergibt sich ein Jahresüberschuss von EUR 6,9 Mio. (Vorjahr EUR 6,3 Mio.). Die Umsatzrentabilität beträgt 7,7% (Vorjahr 8,0%), die Eigenkapitalrentabilität liegt bei 16,5% (Vorjahr 17,9%).

Finanz- und Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 EUR 15,9 Mio. (Vorjahr EUR 14,6 Mio.). Es ist vollständig durch Eigenkapital in Höhe von EUR 42,2 Mio. gedeckt. Aufgrund der Veräußerung der Beteiligung an der Element Six Hard Materials (Wuxi) Co. Ltd, Wuxi, China verringerten sich die Finanzanlagen um EUR 0,4 Mio. auf EUR 0,0 Mio. Der Anlagenabnutzungsgrad der Sachanlagen (kumulierte Abschreibungen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten) beträgt 62,8% (Vorjahr: 62,9%).

Das Umlaufvermögen hat sich von EUR 32,2 Mio. auf EUR 46,9 Mio. erhöht. Der Anstieg ist auf die erhöhten Forderungen gegen den Cash-Pool des Konzerns in Höhe von EUR 5,8 Mio., erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von in Höhe von EUR 3,5 Mio. aufgrund des gestiegenen Umsatzerlöse sowie einen Mehrbestand bei den Vorräten von EUR 3,2 Mio. aufgrund des hohen Auftragsbestands zurückzuführen.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,1 Mio. auf EUR 1,6 Mio. erhöht. Aufgrund des gestiegenen Jahresergebnisses und durch die Zollprüfung haben sich die Steuerrückstellungen um EUR 3,4 Mio. auf EUR 4,5 Mio. erhöht. Die sonstigen Rückstellungen sind um EUR 3,6 Mio. auf EUR 6,8 Mio. angestiegen, im Wesentlichen durch höhere Personalrückstellungen sowie Rückstellungen für Rechtsberatung und Zinsen im Rahmen der laufenden Außenprüfung Zoll verursacht.

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,0 Mio. angestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund des hohen Auftragsbestands um EUR 2,0 Mio. erhöht.

Die Lagerumschlagshäufigkeit (Materialaufwand zu Vorräten) beträgt 2,5 (Vorjahr: 2,7) und das durchschnittliche Zahlungsziel der Kunden (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu Umsatzerlösen mit Dritten) liegt bei 28 Tagen (Vorjahr: 23 Tagen). Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme) beträgt 66,4% (Vorjahr: 74,2%).

Zwischen der Element Six Abrasives Holding Limited, London, Großbritannien, und der Commerzbank AG, Niederlassung Luxemburg, besteht eine Kreditfazilität in Höhe von USD 225,0 Mio., die an die Einhaltung vereinbarter Finanzkennzahlen geknüpft ist. Die Element Six GmbH kann sich direkt über diese Kreditfazilität Liquidität beschaffen. Zudem besteht eine Forderung gegen den Cash-Pool der Element Six Gruppe in Höhe von EUR 15,7 Mio.

Die Gesellschaft finanziert sich aus selbst erwirtschafteten Mitteln. Im Geschäftsjahr erzielte sie einen Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 10,3 Mio. (Vorjahr EUR 8,3 Mio.).

Produktion

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde eine hohe Auslastung der Anlagen erreicht. An den Key-Maschinen wurde im 3-Schichtbetrieb an sieben Arbeitstagen pro Woche gefertigt.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von EUR 4,6 Mio. getätigt. Es fanden sowohl Investitionen in neue Technologien und zur Kapazitätserweiterung als auch Ersatzinvestitionen statt.

Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 geringfügig von 340 (220 gewerbliche Arbeitnehmer und 120 Angestellte sowie zusätzlich 31 Auszubildende) auf 344 (221 gewerbliche Arbeitnehmer und 123 Angestellte sowie zusätzlich 27 Auszubildende).

Für die gewerblichen Mitarbeiter besteht ein flexibles Arbeitszeitkonto pro Mitarbeiter, um Auftragschwankungen innerhalb der Produktion jederzeit ausgleichen zu können.

Es erfolgen kontinuierlich Schulungen von Mitarbeitern im technischen und kaufmännischen Bereich, zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz, sowie um über Neuerungen zu informieren.

Die Strategie zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie und zum Schutz der Mitarbeiter beinhaltet die Reduzierung von Kontakten durch angepasste Schichtbeginnzeiten, die Schaffung von Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten und die Freistellung von Mitarbeitern aufgrund von Kontakten mit Verdachtsfällen. Weiterhin werden die Mitarbeiter regelmäßig zum Verhalten in Zeiten der Pandemie sensibilisiert und mit Atemschutzmasken, Desinfektionsmittel und Selbsttests ausgestattet.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen EUR 0,8 Mio. Die Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeiten lagen im Wesentlichen in der Entwicklung von Hartmetallsorten und Produktionsverfahren sowie der Entwicklung von PCD Verschleißschuttlösungen (PCD - Polycrystalliner Diamant) mit weiteren Optionen im Bergbaubereich. Im Übrigen werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Konzern gebündelt, an denen die Gesellschaft partizipiert.

Umweltschutz und Sicherheit

Von den Fertigungs- und Lagerbereichen der Gesellschaft gehen keine besonderen Umweltschutzrisiken aus. Im Rahmen des eingeführten und zertifizierten Umweltmanagementsystems ISO 14001 und ISO 45001 sowie EMAS werden umfangreiche Maßnahmen geplant, durchgeführt, auditiert und dokumentiert. Durch die rechtssichere Genehmigung nach Bundes - Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und der Störfall-Verordnung (StörfallIV) wurden die Umweltschutzrisiken weiter minimiert.

Der Element Six Konzern verfolgt weiterhin das Ziel, bis 2030 CO₂-neutral zu werden. Dieses Ziel bezieht sich auf die Scope 1 und Scope 2 Emissionen, welche aus eingekaufter Elektrizität und der Nutzung fossiler Brennstoffe resultieren. Der Standort Burghaun ist im Jahr 2020 auf 100% erneuerbare Elektrizität umgestiegen und konnte damit über 90% der Standortemissionen reduzieren. Ende 2021 wurde ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt und eine detaillierte Analyse der lokalen Energietreiber sowie 3 mögliche Einsparungsmaßnahmen mit großem Potenzial erarbeitet.

Risiken der künftigen Entwicklung

Als wesentliches Risiko sehen wir den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen globalen Störungen an verschiedenen Stellen der Lieferketten

Die Hauptlieferanten von Wolframcarbid und Kobalt erwarten keine Einschränkungen bei der Rohstoffversorgung, da sie die Rohstoffe außerhalb von Russland und der Ukraine beziehen. Die Auswirkungen einer unterbrochenen Versorgung mit Erdgas sind derzeit nicht absehbar.

Der Ausfall der Stahlproduzenten aus Russland und der Ukraine hat zuletzt zu stark gestiegenen Preisen und teilweise Lieferschwierigkeiten am Stahlmarkt geführt. Es zeichnet sich jedoch keine längerfristige Lieferkrise ab. Die ebenfalls stark angestiegenen Energiepreise belasten die Stahlpreise zusätzlich. Eine Unterbrechung der Gasversorgung hätte einen Stillstand der Stahlproduktion zur Folge und damit eine Unterbrechung der Produktion in vielen Bereichen der Industrie.

Kontinuierlich betrachten wir deshalb die Entwicklung der Rohstoffpreise und -förderung, der Energiepreise sowie die des US Dollar Wechselkurses.

Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung werden zum Teil mit Lieferanten/Kunden in China, den USA, Japan, den GUS-Ländern und England getätigt.

Bestehende Ausfallrisiken aus Forderungen schätzen wir aufgrund der im Allgemeinen guten Bonität unserer Kunden als überschaubar ein. Im Rahmen eines aktiven Forderungsmanagements werden Kundenforderungen konsequent angemahnt und eingetrieben. Des Weiteren wurde durch den Abschluss eines Factoring-Rahmenvertrages die Möglichkeit geschaffen, für einzelne Kunden im beschränkten Umfang auch längerfristige Zahlungsziele anbieten zu können, ohne eine zusätzliche Belastung der verfügbaren Liquidität einzugehen. Risiken bestehen hinsichtlich der Haftung der Gesellschaft für die Kreditfinanzierung der Element Six - Gruppe und aus der Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Liquiditätsrisiken schätzen wir daher und aufgrund der bestehenden Einbindung in den Element Six Konzern sowie des seit Anfang 2011 praktizierten Konzern Cash-Poolings als gering ein. Die Element Six GmbH kann sich direkt über die zwischen Element Six Abrasives Holding Limited, London, Großbritannien, und einer Bank bestehenden Kreditfazilität Liquidität beschaffen.

Weitere wesentliche Risiken sind momentan nicht zu erkennen. Bestandsgefährdende Risiken bestehen unseres Erachtens nicht.

Ausblick und Chancen der künftigen Entwicklung

Die folgenden Ausführungen zur künftigen Entwicklung stehen unter der Hoffnung, dass der Ukraine-Krieg ein lokal begrenzter Konflikt bleibt.

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft ist im März 2022 aufgrund des Kriegs in der Ukraine von optimistisch in deutlich Pessimismus umgeschlagen, die Unternehmen bewerten ihren Geschäftsausblick nun als extrem unsicher. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist deutlich eingebrochen, die Unternehmen rechnen mit harten Zeiten. Aufgrund deutlich gestiegener Rohstoffpreise, den Sanktionen zunehmenden Lieferengpässen bei Rohmaterialien und Vorprodukten sowie der erhöhten wirtschaftlichen Unsicherheit sieht das ifo-Institut in seiner aktuellen Prognose ein geschwächteres Wirtschaftswachstum von nur noch 2,2 bis 3,1% für 2022 und rechnet mit einer schnell zunehmenden Inflation von 5,1 bis 6,1%.

Aufgrund der russischen Invasion der Ukraine dürfte laut dem Monatsbericht der Deutschen Bundesbank für März 2022 die erwartete wirtschaftliche Erholung deutlich schwächer ausfallen. Das erste Quartal 2022 hatte sich anfangs trotz der Omikron-Welle besser dargestellt als erwartet, die Produktion in der Industrie konnte dank prall gefüllter Auftragsbücher zulegen. Jedoch dürfte die für das 2. Quartal 2022 erwartete starke Erholung deutlich schwächer ausfallen, das Ausmaß der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine ist sehr ungewiss und vom weiteren Fortgang der Geschehnisse abhängig.

Wir gehen von einer weiteren positiven weltweiten Geschäftsentwicklung im Bergbau- und Straßenbau sowie in der Verschleißindustrie aus und erwarten eine Umsatzsteigerung von 6%. Der aktuell hohe Auftragsbestand untermauert die bestehenden Bedarfe. Der Ukraine-Konflikt könnte allerdings zu 3% geringeren Umsatzerlösen, im Wesentlichen in Osteuropa, führen. Insgesamt erwarten wir in 2022 leicht steigende Umsatzerlöse und einen steigenden Auftragsbestand. Der Rohertrag wird aufgrund aktuell stark steigender Preise geringfügig niedriger prognostiziert.

Die Rohstoffbedarfe sind für die nächsten Monate gesichert. Im Personalbereich bestehen aktuell ebenfalls keine absehbaren Risiken.

Verkauf und Produktion werden den Trend zu Produkten mit höherer Wertschöpfung weiterverfolgen. Darüber hinaus werden wir durch eine enge Abstimmung zwischen Vertrieb und Produktion versuchen, die vorhandenen Kapazitäten optimal auszulasten, um damit eine fortdauernde und nachhaltige Gewinnmarge zu erzielen. Auf Basis der erfolgreich in den Markt gestarteten PCD-Straßenfräsmeißel und PCD-Bohrkronen sowie aufgrund der Konzernzugehörigkeit zu der Element Six Gruppe, die wiederum Teil des Konzerns der Anglo American plc. ist, realisieren wir Synergien und zusätzliches Marktpotential für unsere bestehende Produktpalette als auch weiteres Potential für Innovationen durch das Forschungs- und Entwicklungszentrum der Element Six Gruppe in Oxford, Vereinigtes Königreich.

Im Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen in Höhe von EUR 4,0 Mio. mit einhergehender technologiebedingter Kapazitätserhöhung in strategischen Bereichen sowie in Arbeitssicherheit und Umweltschutz geplant.

Burghaun, 31. März 2022

K.-G. Hildebrand

M. Och

H. van Jaarsveldt

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software und Patente	44.943,25	74.594,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	11.136,00
	44.943,25	85.730,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	3.011.811,00	3.266.731,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.980.464,85	9.338.081,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	294.884,53	426.698,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.567.934,24	1.097.985,04
	15.855.094,62	14.129.496,14
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	391.544,42
	0,00	391.544,42
	15.900.037,87	14.606.770,56
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.112.399,78	1.628.617,82
2. Unfertige Erzeugnisse	10.156.781,33	8.116.160,90
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.295.558,37	6.575.063,60
	19.564.739,48	16.319.842,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.922.321,08	4.394.423,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.667.828,53	10.955.586,83
3. Sonstige Vermögensgegenstände	731.709,90	358.979,41
	27.321.859,51	15.708.989,82
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	30.628,21	161.302,73
	46.917.227,20	32.190.134,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	130.920,22	155.835,72
D. Aktive Latente Steuern	562.826,25	513.132,50
	63.511.011,54	47.465.873,65

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	16.298.130,44	16.298.130,44
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	2.539.114,75	2.539.114,75

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
IV. Gewinnvortrag	16.371.862,28	10.048.780,49
V. Jahresüberschuss	6.943.867,13	6.323.081,79
	42.178.539,19	35.234.672,06
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.550.406,00	1.448.792,00
2. Steuerrückstellungen	4.482.052,51	1.084.519,13
3. Sonstige Rückstellungen	6.814.738,89	3.249.988,58
	12.847.197,40	5.783.299,71
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	339.352,72	514.432,94
2. Erhaltene Anzahlungen	92.504,19	73.674,86
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.429.859,95	5.426.791,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	257.021,03	95.552,59
5. Sonstige Verbindlichkeiten	366.537,06	337.450,10
davon aus Steuern: € 289.056,10 (Vj. € 268.946,51)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 67.297,85 (Vj. € 56.061,90)		
	8.485.274,95	6.447.901,88
	63.511.011,54	47.465.873,65

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	1.1. bis 31.12.2021 €	1.1. bis 31.12.2020 €
1. Umsatzerlöse	90.404.634,47	78.703.171,73
2. Erhöhung (Vorjahr: Minderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.023.813,78	2.118.957,52
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	294.125,95	234.506,50
4. Sonstige betriebliche Erträge	596.350,21	1.110.542,52
davon aus der Währungsumrechnung: € 371.161,87 (Vj. 62.694,67)		
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.487.249,39	41.100.336,80
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.886.493,02	20.165.139,26
b) Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung und für die Unterstützung	4.109.877,80	3.891.361,05
davon für Altersversorgung: € 45.789,00 (Vj. € 50.835,00)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.849.251,96	2.902.282,47
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.496.693,75	6.178.911,19
davon aus der Währungsumrechnung € 77.562,69 (Vj. € 220.749,19)		
9. Erträge aus Beteiligungen	1.664.225,42	682.774,25
davon aus verbundene Unternehmen: € 1.664.225,42 (Vj.: € 682.774,25)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.051,08	12.632,91
davon aus verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vj.: € 6.670,69)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	598.214,35	95.544,47
davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (Vj.: € 2.418,00)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 64.648,00 (Vj. € 70.668,00)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.275.335,37	2.189.046,16
davon aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: Ertrag € 49.693,75 (Vj. Aufwand € 28.249,94)		
14. Ergebnis nach Steuern	11.281.085,27	6.339.964,03
15. Sonstige Steuern	4.337.218,14	16.882,24
16. Jahresüberschuss	6.943.867,13	6.323.081,79

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I Allgemeine Angaben

Die Element Six GmbH mit Sitz in Burghaun ist beim Amtsgericht Fulda unter der Registernummer HRB 5893 im Handelsregister eingetragen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden werden im Folgenden näher erläutert.

II Bilanzierung, Ausweis- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über die wirtschaftlich betriebsindividuelle Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Seit 2021 erfolgt die Abschreibung der entgeltlich erworbene EDV-Programme im Jahr der Anschaffung. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

In 2010 wurde vom Artikel 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Damit wurde der in der Vergangenheit entgeltlich erworbene und noch nicht vollständig abgeschriebene Geschäfts- oder der Firmenwert über einen Zeitraum von 15 Jahren linear abgeschrieben. Die betriebliche Restnutzungsdauer basierte auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten des Geschäfts- oder Firmenwertes. Diese repräsentierten insbesondere Kundenstämme sowie das 'know-how' (Mitarbeiter, Prozesse), die in 2006 übernommen wurden.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Abschreibung werden nach voraussichtlichen betriebsindividuellen Nutzungsdauern bestimmt. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Anlagegegenstände im Einzelwert bis EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen** umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Abschreibungssätze und -methoden der Sachanlagen zeigen sich wie folgt:

	%	Methode
Verwaltungsgebäude	2	linear
Fabrik- und Lagergebäude	5 - 8	linear
Mieterumbauten	16	linear
Maschinen, maschinelle Anlagen	10 - 30	linear
Kraftfahrzeuge	20	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 - 33,3	linear

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Roh , Hilfs- und Betriebsstoffe und **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten ergeben sich aus dem gewogenen Durchschnitt der Bestandsfortschreibung.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den Material und Fertigungseinzelkosten sowie den Sonderkosten der Fertigung auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen des für die Produktion genutzten Anlagevermögens enthalten. Darüber hinaus wurden bei der Ermittlung der Herstellungskosten auch produktionsbezogene Kosten der allgemeinen Verwaltung, Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung, nicht jedoch Zinsen zur Finanzierung der Herstellung, berücksichtigt.

Die Herstellungskosten werden wie folgt ermittelt:

- unfertige und fertige Erzeugnisse der Hartmetallfabrik nach einer Stufendivisionskalkulation (nach Qualität differenzierte Materialkosten und durchschnittliche Fertigungskosten der Bearbeitungsstufen) und
- unfertige und fertige Erzeugnisse der Werkzeugfabrik gemäß Standard-Artikelkalkulation. Darin enthaltenes Hartmetall wird wie vorstehend beschrieben bewertet.

Ausgehend vom Absatzmarkt wird zum Bilanzstichtag eine verlustfreie Bewertung der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse vorgenommen. Sofern die beizulegenden Werte niedriger als die Anschaffungskosten sind, werden diese angesetzt. Als solche werden grundsätzlich die Wiederbeschaffungskosten oder die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt.

Abschläge auf nicht gängige und schwer verkäufliche Bestände werden mit Wertberichtigungssätzen von 50 % bzw. 100 % je nach Lagerdauer und Vorratsgüterart vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt, geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken sind durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Ermittlung erfolgt dabei anhand von Erfahrungswerten des Element Six Konzerns in den vergangenen Jahren jeweils für das Land, in dem die Schuldner ansässig sind. Forderungsverkäufe im Rahmen einer Factoring-Vereinbarung mindern den Forderungsbestand der Gesellschaft mit Übernahme des Delkredere-Risikos durch den Forderungskäufer.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung der Regelung des § 256a HGB.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert. Guthaben bei Kreditinstituten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag unter Beachtung der Regelung des § 256a HGB bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält zeitanteilig Vorauszahlungen für Aufwendungen künftiger, bestimmter Zeiträume.

Latente Steuern werden auf die temporären Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S.2 HGB zur Aktivierung eines Überhangs aus aktiven latenten Steuern wird ausgeübt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" als sog. davon-Vermerk ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern für die ergebniswirksam im Steueraufwand erfassten latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 28,95 % zugrunde, der dem Steuersatz im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen entspricht.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 %. Der Rententrend wurde mit 0 % p.a. berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,00 % zugrunde gelegt.

Für die Bewertung der Rückstellungen aus Verpflichtungen von Jubiläumsgeldzahlungen und aus der Inanspruchnahme von Altersteilzeit werden ebenfalls versicherungsmathematische Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck zugrunde gelegt. Es erfolgte eine pauschale Abzinsung mit der von dem Büro Heubeck im Monat Oktober 2021 veröffentlichten Zinsprognose zum 31. Dezember 2021 für den 7-Jahresdurchschnitt des Marktzinssatzes, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,35 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen aus Verpflichtungen von Jubiläumsgeldzahlungen und aus der Inanspruchnahme von Altersteilzeit wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,00 % zugrunde gelegt.

Für einen Teil der Altersteilzeitverpflichtungen bestehen Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die betreffenden Mitarbeiter verpfändet sind. Aufgrund der bestehenden Zweckexklusivität und Insolvenzsicherheit des Wertguthabens aus der Rückdeckungsversicherung werden die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten, der an die Stelle des beizulegenden Zeitwerts tritt, bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bewertet. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung der Regelung des § 256a HGB.

III Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Die bisher im Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesene Beteiligung an der Element Six Hard Materials (Wuxi) Co. Ltd, Wuxi, China wurde mit Vertrag vom 9. Juli 2021 veräußert.

2. Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 18.668 (Vorjahr TEUR 10.956) enthalten Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der Element Six Abrasives Treasury Ltd., Shannon, Irland, in Höhe von TEUR 15.676 (Vorjahr TEUR 9.905). Die verbleibenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen gegen die Gesellschafterin Element Six Ltd., Shannon, Irland, betragen TEUR 490 (Vorjahr TEUR 258).

3. Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestehen aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 563 (Vorjahr TEUR 513). Aktive latente Steuern resultieren aus den unterschiedlichen Bilanzansätzen von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen, Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, Verpflichtungen für Jubiläumsgeldzahlungen und Verpflichtungen für Altersteilzeit. Weiterhin resultieren aktive latente Steuern aus dem in der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2006-2008 festgestellten Mehrwert des Firmenwerts und aus

der steuerlich eingeschränkten Anerkennung des Reichweitenverfahrens im Rahmen der Bewertung der Vorräte, sowie aus den in der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2013-2017 festgestellten erhöhten Buchwerte eines renovierten Gebäudes und einiger Einbauten.

4. Eigenkapital

Das Stammkapital (gezeichnetes Kapital) ist voll eingezahlt. Der Nennbetrag lautet auf DM 50.000 (EUR 25.564,59).

Die anderen Gewinnrücklagen (TEUR 2.539) resultieren aus Umstellungseffekten aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG zum 1. Januar 2010 und betreffen die erfolgsneutrale Erfassung aktiver latenter Steuern aus der Erstanwendung des § 274 HGB in der Fassung des BilMoG (Art. 67 Abs. 6 Satz 1 EGHGB).

Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB:

Zum Abschlussstichtag wurde der Aktivüberhang der latenten Steuern (TEUR 563) im Rahmen des Ansatzwahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB angesetzt. Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB:

Der Unterschiedsbetrag zum Erfüllungsbetrag, der mit dem 7-Jahresdurchschnitt des Marktzinssatzes ermittelt wurde, beträgt TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 90) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

5. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 6.815 (Vorjahr TEUR 3.250) betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen (TEUR 382, Vorjahr TEUR 356), Boni und Tantiemen (TEUR 2.707, Vorjahr TEUR 434), Jubiläumsgeld (TEUR 1.671, Vorjahr TEUR 1.562), Altersteilzeit (TEUR 420, Vorjahr TEUR 306), Gewährleistungen (TEUR 244, Vorjahr TEUR 195), Provisionen (TEUR 249, Vorjahr TEUR 143), rückständige Urlaubs- und Arbeitszeiten (TEUR 237, Vorjahr TEUR 160), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 430, Vorjahr TEUR 66), sowie Verzugszinsen für die laufende Zollprüfung (TEUR 413, Vorjahr TEUR 0).

Der Erfüllungsbetrag für Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von TEUR 758 wurde mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 338 nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen. Aufwendungen von TEUR 6 und Erträge von TEUR 2, die die beiden Posten betreffen, wurden ebenfalls verrechnet.

Die **Verbindlichkeiten** weisen zum Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten auf:

TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Summe 31.12.2021
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	339	0	339
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	92	0	92
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	7.430	0	7.430
Verbindl. gegenüber verb. Unternehmen	257	0	257
Sonstige Verbindlichkeiten	367	0	367
Summe	8.485	0	8.485

TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Summe 31.12.2020
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	514	0	514
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	74	0	74
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	5.427	0	5.427
Verbindl. Gegenüber verb. Unternehmen	96	0	96
Sonstige Verbindlichkeiten	337	0	337
Summe	6.448	0	6.448

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 339 (Vorjahr TEUR 514) gegenüber der Banco Santander, S.A., Cantabria, Spanien, enthalten. Diese Zahlungseingänge von Kunden im Rahmen des Forderungsverkaufs wurden fristgerecht nach dem Bilanzstichtag an die Banco Santander weitergeleitet.

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen

Im Rahmen der Konzernfinanzierung bei der Commerzbank AG, Niederlassung Luxemburg, bürgt die Element Six GmbH für von anderen Konzerngesellschaften bei der Bank aufgenommene Darlehen. Jedoch wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt, da der Element Six Konzern solide finanziert ist. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 wurden aus dem Darlehen TUSD 45.000 (TEUR 39.753, Vorjahr TUSD 90.000, TEUR 73.541) durch die Element Six Abrasives Treasury Ltd., Irland, in Anspruch genommen. Die bestehende Kreditfazilität beläuft sich auf USD 225,0 Mio. (EUR 198,8 Mio., Vorjahr USD 225,0 Mio., EUR 183,9 Mio.).

Die damalige Element Six GmbH, Frankfurt am Main, die mit Wirkung zum 1. Januar 2016 auf die Gesellschaft verschmolzen wurde, hatte in 2008 im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung mit der damaligen Indiapro Hartkristall GmbH & Co. KG, Norderstedt, eine Altersvorsorgeverpflichtung im Innenverhältnis übernommen. Danach wurde die Indiapro aufgelöst. Zudem wurde in 2008 im Zusammenhang mit dieser Altersvorsorgeverpflichtung durch die Gesellschaft eine weitere vertragliche Vereinbarung mit der Element Six Limited, Irland, im Innenverhältnis geschlossen, die als Schuldbeitritt der Element Six Limited, Irland, mit Erfüllungsübernahme zu werten ist. Der Schuldbeitritt der Element Six Limited, Irland, mit Erfüllungsübernahme begründet für die Gesellschaft eine gesamtschuldnerische Haftung, die als Haftungsverhältnis auszuweisen ist. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 bestand das Haftungsverhältnis aus der Altersvorsorgeverpflichtung in Höhe von TEUR 460 (Vorjahr TEUR 501).

Der Gesamtbetrag der Haftung zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 beträgt TEUR 40.213 (Vorjahr TEUR 74.042).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt. Auch in der aktuellen Pandemie-Krise geht die Geschäftsführung der Gesellschaft und die Konzernleitung der Element Six - Gruppe aufgrund einer substantiellen, detaillierten Analyse davon aus, dass die Finanzierung und der Fortbestand der Gruppe mit hinreichender Wahrscheinlichkeit gegeben sind.

Es bestehen zum 31. Dezember 2021 keine angabepflichtigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

7. Außerbilanzielle Geschäfte

Mit der Änderungs- und Anpassungsvereinbarung vom 12. Dezember 2019 ist die Element Six GmbH zusammen mit der Element Six Ltd., Shannon, Irland, der seit dem 18. Dezember 2018 zwischen der Element Six US Corporation, Spring, Texas, und der Banco Santander, S.A., Cantabria, Spanien, bestehenden Rahmenvereinbarung zum Kauf von Forderungen beigetreten. Die Element Six GmbH hat alle Rechte aus den verkauften Forderungen abgetreten. Ein Abschlag zur Absicherung des Delkredere-Risikos wird von der Banco Santander nicht einbehalten. Per Stichtag 31. Dezember 2021 waren Forderungen in Höhe von TEUR 1.636 (Vorjahr TEUR 1.485) an die Banco Santander veräußert.

Factoring wird vor allem zur Verbesserung der Liquidität eingesetzt, da Kunden zum Teil längere Zahlungsziele als die gewöhnlichen 30 Tage haben.

IV Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (ohne Erlösschmälerungen) teilen sich nach folgenden Segmenten auf:

	01.01. - 31.12.21	01.01. - 31.12.20
Bergbau- und Bauindustrie	50 %	53 %
Verschleißteile	46 %	44 %
Vertriebstätigkeit für verbundene Unternehmen	4 %	3 %
	100 %	100 %

Die Umsätze nach Regionen stellen sich wie folgt dar:

	01.01. - 31.12.21	01.01. - 31.12.20
Inland	36 %	33 %
Ausland EU	29 %	37 %
Ausland sonstige	35 %	30 %
	100 %	100 %

2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten enthält Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 371 (Vorjahr TEUR 63) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr TEUR 0).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.497 (Vorjahr TEUR 6.179) enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von TEUR 78 (Vorjahr TEUR 221) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 8).

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR 2.275 (Vorjahr TEUR 2.189) enthält periodenfremde Erträge aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von TEUR 6 (Vorjahr Aufwand TEUR 28), sowie den Ertrag aus der Veränderung der latenten Steuern von TEUR 50 (Vorjahr Aufwand TEUR 28).

5. Sonstige Steuern

Die Position sonstige Steuern enthält aperiodische außergewöhnliche Nachzahlungen und Rückstellungszuführungen für Zoll und Antidumpingzoll in Höhe von TEUR 4.320 (Vorjahr TEUR 0) aus der laufenden Zollprüfung.

V Sonstige Angaben

1. Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter

Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter beträgt 344 (221 gewerbliche Arbeitnehmer und 123 Angestellte sowie zusätzlich 27 Auszubildende) und im Vorjahr 340 Mitarbeiter (220 gewerbliche Arbeitnehmer und 120 Angestellte sowie zusätzlich 31 Auszubildende).

2. Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

- Karl-Georg Hildebrand, CEO der Element Six GmbH und Executive Director Element Six Operations
- Markus Och, Finance Director der Element Six GmbH
- Hendrik van Jaarsveldt, Production Director der Element Six GmbH

Auf eine Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 94.

Es wurden ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen erbracht.

4. Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Element Six Ltd., Shannon /Irland.

Die Element Six GmbH, Burghaun, ist ein Konzernunternehmen der Anglo American plc, London / Großbritannien, und wird in den Konzernabschluss der Anglo American mit einbezogen. Die Anglo American ist das Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss für den größten Kreis aufstellt und offenlegt.

Das Mutterunternehmen, das für den kleinsten Kreis einen Konzernabschluss aufstellt, ist die Element Six Abrasives Holding Ltd., London / Großbritannien.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Risiken aus der andauernden Corona-Pandemie (SARS-CoV-2), den Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus und des Ukraine-Kriegs sind im Lagebericht dargestellt. Die finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen können aus heutiger Sicht noch nicht verlässlich abgeschätzt werden, jedoch werden keine gravierenden negativen Effekte erwartet.

Weitere angabepflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben nicht stattgefunden.

6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Burghaun, 31. März 2022

Die Geschäftsführung

K.-G. Hildebrand

M. Och

H. van Jaarsveldt

Entwicklung des Anlagevermögens

	01.01.2021	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			31.12.2021
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
		€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software und Patente	2.143.704,07	24.771,94	0,00	0,00	2.168.476,01
2. Geschäfts- und Firmenwert	801.008,00	0,00	0,00	0,00	801.008,00
	2.944.712,07	24.771,94	0,00	0,00	2.969.484,01
II Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	5.820.580,70	0,00	0,00	0,00	5.820.580,70
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.522.540,61	1.110.977,96	855.547,05	37.442,20	31.451.623,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.624.303,23	97.518,97	9.825,48	6.439,39	1.725.208,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.097.985,04	3.335.321,73	-865.372,53	0,00	3.567.934,24
	38.065.409,58	4.543.818,66	0,00	43.881,59	42.565.346,65
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.545.393,35	0,00	0,00	1.545.393,35	0,00
	1.545.393,35	0,00	0,00	1.545.393,35	0,00
	42.555.515,00	4.568.590,60	0,00	1.589.274,94	45.534.830,66
Abschreibungen					
		01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
		€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software und Patente		2.069.110,07	54.422,69	0,00	2.123.532,76
2. Geschäfts- und Firmenwert		789.872,00	11.136,00	0,00	801.007,00
		2.858.982,07	65.558,69	0,00	2.924.539,76
II Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten		2.553.849,21	254.920,49	0,00	2.808.769,70
2. Technische Anlagen und Maschinen		20.184.459,53	2.289.623,33	2.924,29	22.471.158,57

	Abschreibungen			
	01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2021 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.197.604,70	239.149,45	6.430,39	1.430.323,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	23.935.913,44	2.783.693,27	9.354,68	26.710.252,03
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.153.848,93	0,00	1.153.848,93	0,00
	1.153.848,93	0,00	1.153.848,93	0,00
	27.948.744,44	2.849.251,96	1.163.203,61	29.634.791,79
			Restbuchwerte	
			31.12.2021 €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software und Patente			44.943,25	74.594,00
2. Geschäfts- und Firmenwert			0,00	11.136,00
			44.943,25	85.730,00
II Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			3.011.811,00	3.266.731,49
2. Technische Anlagen und Maschinen			8.980.464,85	9.338.081,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			294.884,53	426.698,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			3.567.934,24	1.097.985,04
			15.855.094,62	14.129.496,14
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	391.544,42
			0,00	391.544,42
			15.900.037,87	14.606.770,56

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Element Six GmbH, Burghaun

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Element Six GmbH, Burghaun, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Element Six GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den

zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kassel, den 5. April 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Markus Kufner, Wirtschaftsprüfer
ppa. Matthias Schwarze-Gerland, Wirtschaftsprüfer**

Gesellschafterbeschluss
Element Six GmbH

Amtsgericht/local court in Fulda, HR B 5893
(die „**Gesellschaft**“ / the „**Company**“)

Die nachfolgende Alleingeschafterin der Gesellschaft
Element Six Limited
mit dem Sitz in / with its seat in Ireland
Shannon Airport, Co. Clare

beschließt hiermit unter Verzicht auf sämtliche gesetzlichen und satzungsmäßigen Form- und Fristvorschriften betreffend die Einberufung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung jeweils mit allen Stimmen einstimmig was folgt:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zum 31. Dezember 2021 wird festgestellt.
2. Der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von € 63.511.011,54 und einem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von € 6.943.867,13 festgestellt und genehmigt.
3. Der Jahresüberschuss in Höhe von € 6.943.867,13 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Die gemäß § 10 der Satzung der Gesellschaft erforderliche Zustimmung wird erteilt.
5. Den Geschäftsführern der Gesellschaft wird für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
6. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, beauftragt.
Weitere Beschlüsse wurden nicht gefasst.
Die deutschsprachige Fassung dieses Beschlusses geht vor.

Shareholder's Resolution

The following sole shareholder of the Company

waiving all formalities and notice periods prescribed by law or by the articles of association for calling and holding a shareholder's meeting herewith unanimously and with all votes resolves as follows:

1. The annual accounts for the financial year from 01.01.2021 to 31.12.2021, comprising balance sheets, profit and loss account and schedule as of 31.12.2021, are to be assessed.
2. We decide unanimously that the balance as at 31 December 2021, taking into consideration all assets and liabilities is € 63.511.011,54, with an annual surplus of € 6.943.867,13.
3. The annual surplus of € 6.943.867,13 for the financial year ended 31 December 2021 shall be carried forward to the next fiscal year.
4. Approval will be given as per § 10 of the articles of the company.
5. The managing directors of the company will get full discharge for their activity during 2021.
6. The auditors PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, are entrusted with the audit of the 31.12.2022 financial year end accounts.
Further resolutions have not been passed.
The German version of this resolution shall prevail.

**Date : 8 June 2022
Place:Shannon**

**Element Six Ltd
Name : Lorraine Burke
Title : Director**

**Date : 8 June 2022
Place : Shannon**

**Name : Lorraine Burke
Title : Director**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 8. Juni 2021 festgestellt.

